

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Ausschussbetreuender Fachbereich Jugend und Soziales	Datum 11. März 2003
	Schriftführer Telefon-Nr. Wolfgang Scherer 02202/142496
Niederschrift	
Ausländerbeirat der Stadt Bergisch Gladbach	Sitzung am Dienstag, 11. Februar 2003
Sitzungsort Griechisches Begegnungszentrum, Hauptstraße 264, 51465 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 18:00 Uhr – 19:30 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) keine
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnung	
<p>A <u>Öffentlicher Teil</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Ausländerbeirates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausländerbeirates vom 19.11.2002 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 19.11.2002 4. Mitteilungen des Vorsitzenden 5. Mitteilungen der Bürgermeisterin 6. Vorstellung des Projektes zur Stärkung der Selbsthilfepotentiale in Bergisch Gladbach und im Rheinisch-Bergischen Kreis 	

- 7. Haushaltsangelegenheiten/ Veranstaltungsplanung**
- 8. Satzung der Stadt Bergisch Gladbach über die Errichtung und Unterhaltung von städtischen Unterkünften sowie Gebührensatzung für die Benutzung von städtischen Unterkünften - Benutzungsordnung für die städtischen Unterkünfte**
- 9. Berichte aus den Ausschüssen und den Arbeitskreisen**
- 10. Berichte aus Vereinen und Verbänden**
- 11. Anträge**
- 12. Anfragen der Mitglieder des Ausländerbeirates**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Mitglieder des Ausländerbeirates, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

@->

Der Vorsitzende, Herr Kaygusuz, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die Abwesenden bekannt, von denen sich die Herren Farber und Tecim entschuldigt haben, und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung fest. Er bedankt sich bei den Vertretern der Griechischen Gemeinde für die Einladung in ihr Begegnungszentrum.

<-@

2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausländerbeirates vom 19.11.2002

@->

Die Niederschrift wird genehmigt.

<-@

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 19.11.2002

@->

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

<-@

@-> <-@

4 Mitteilungen des Vorsitzenden

@->

Herr Kaygusuz weist auf die ausgelegten Unterstützerlisten für Amnesty International hin.

Er informiert über zwei Veranstaltungen des Bildungs- und Kulturvereins, und zwar am 16.2. zum Thema Drogenproblematik, Jugendkriminalität und allgemeine gesellschaftspolitische Probleme sowie am 21.2. zum Thema Erziehungsprobleme/ familiäre Probleme, eine Veranstaltung, die sich vor allem an Frauen richtet. <-@

@->

<-@

5 Mitteilungen der Bürgermeisterin

@->

Keine.

<-@

6 Vorstellung des Projektes zur Stärkung der Selbsthilfepotentiale in Bergisch Gladbach und im Rheinisch-Bergischen Kreis

@->

Die Projektleiterin, Frau Biskini-Fischer, stellt das Projekt zur Stärkung der Selbsthilfepotentiale in Bergisch Gladbach und im Rheinisch-Bergischen Kreis vor. Sie teilt mit, Ziel des Projektes unter der Trägerschaft des Amtes für Diakonie des Evangeli-

schen Stadtkirchenverbandes Köln sei insbesondere die Stärkung der ehrenamtlich tätigen Mitglieder von Migranten-vereinen, Förderung und Aktivierung vorhandener Ressourcen sowie deren Einbindung in das Gemeinwesen sowie die Kooperation mit Vereinen und Verbänden u.a.

Zwar sei das Projekt bei der Griechischen Gemeinde Bergisch Gladbach angesiedelt, es sei jedoch für alle Vereine, Verbände, Migrantinnen und Migranten offen.

Zur konkreten Umsetzung dieser Ziele finden verschiedene Aktivitäten statt (z.B. Computerkurse für erwachsene Ehrenamtliche, Herausgabe einer Jugendzeitung, Exkursionen, Informationsvorträge und Seminare). Alle Veranstaltungen sind in einem Jahresprogramm enthalten, das den Anwesenden zur Kenntnis gegeben wird.

<-@

@-> <-@

7

Haushaltsangelegenheiten/ Veranstaltungsplanung

@->

Herr Scherer teilt mit, für das Budget 2003 des Ausländerbeirates sei eine Mittelanforderung durch den Fachbereich Jugend und Soziales bei der Aufstellung des Teilhaushaltes bereits erfolgt. Der Ausländerbeirat müsse sich nunmehr mit der Frage befassen, in welchem Umfang die bisherigen Aktivitäten (z.B. Erzieherinnen-Seminar, Deutsch- und Alphabetisierungskurse) fortgesetzt werden sollen und in welchem Umfang unter Berücksichtigung der schlechten Haushaltslage der Stadt sonstige Veranstaltungen im Sinne der Aufgabenstellung des Ausländerbeirates geplant werden können.

Im Laufe der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt begründet Herr Ehlen die Wiederaufnahme der Prämierung geplanter Schulprojekt gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit.

Im Zusammenhang mit der allgemeinen Veranstaltungsplanung teilt Herr Kaygusuz mit, er sei gebeten worden, als Vorsitzender des Ausländerbeirates eine Rede auf der Kundgebung zum 1. Mai zu halten. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Auf eine Anfrage von Herrn Kaygusuz berichtet Herr Scherer, für die geplante Podiumsdiskussion „Dialog zwischen den Religionen“ sei der Zentralrat der Juden hinsichtlich eines prominenten Referenten angefragt worden. Es besteht Einigkeit darin, darüber hinaus auch die Islamische Gemeinde in Bergisch Gladbach anzusprechen.

Frau Wöber-Servaes spricht sich trotz der prekären Haushaltslage der Stadt für den Erhalt des vom Fachbereich Jugend und Soziales veranschlagten Budgets für die Arbeit des Ausländerbeirates aus und dies, obwohl jeder Haushaltsposten einer strengen Überprüfung hinsichtlich Kürzungen unterzogen wird. Aus dem Jugend- und Sozialbereich nennt sie beispielhaft die Kürzungen der Zuschüsse für Freizeit- und Bildungsmaßnahmen im Jugendbereich, für Beratungsstellen, für die Hausaufgabenhilfe und für die Altenbetreuung und Altenclubs. Sogar das Schließen von Einrichtungen müsse in Erwägung gezogen werden.

Herr Ehlen hält Kürzungen im Jugend- und Sozialbereich für den Ausgleich des städtischen Haushalts grundsätzlich für falsch. Seiner Meinung nach könne an anderen Stellen wirkungsvoller und nachhaltiger angesetzt werden.

Nach Abschluss der Diskussion ergibt sich für 2003 folgende Planung mit finanziellen Auswirkungen:

1. Dialog zwischen den Religionen/ Christlich-muslimische Zusammenarbeit – 1.400,-- EUR

Der Ausländerbeirat setzt sich nach seiner Geschäftsordnung für ein friedliches Zusammenleben und die freie Entfaltung der in Bergisch Gladbach lebenden Menschen aus allen Kulturkreisen und Herkunftsgebieten ein. Zum friedlichen Zusammenleben gehört auch das Wissen über die unterschiedlichen Religionen. Nicht erst nach dem „11. September“ möchte sich der Ausländerbeirat daher verstärkt um den Dialog zwischen den Religionen vor Ort bemühen.

Unter diesem Aspekt sind folgende Veranstaltungen geplant:

- Podiumsdiskussion zum Thema „Dialog zwischen den Religionen“ mit Vertretern der drei monotheistischen Religionen. Veranschlagte Kosten hierfür: 900,-- EUR, überwiegend für Referentenhonorare.
- Tagung/ Seminar o.ä. zum Thema „Christlich-muslimische Zusammenarbeit“. An den geschätzten Kosten (insbesondere auch hier Referentenhonorare) möchte sich der Ausländerbeirat bis zu einem Höchstbetrag von 500,-- EUR beteiligen. Die eigentlichen Seminarkosten werden durch Eigenbeteiligung der Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer aufgebracht. Der Ausländerbeirat ist nicht Veranstalter der Maßnahme.

Termine und konkrete Inhalte erarbeitet der zuständige Arbeitskreis des Ausländerbeirates (Herren Agathagelidis, Kaygusuz und Yesilyurt) nach Genehmigung der Mitfinanzierung.

2. Förderung von Schulprojekten – 700,-- EUR

Der Ausländerbeirat unterstützt seit langem Projekte an weiterführenden Schulen, die sich gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit richten und Beiträge zur Völkerverständigung, dem friedlichen Zusammenleben zwischen den Nationen und Religionen u.ä. leisten. Derartige Projekte sollen mit finanziellen Zuwendungen gefördert bzw. angeregt werden.

3. Interkulturelle Woche – 1.300,-- EUR

Es ist geplant, auch in diesem Jahr wieder eine interkulturelle Woche in Bergisch Gladbach durchzuführen, die unter dem Motto „Rassismus erkennen – Farbe bekennen“ steht. Die Federführung liegt bei dem Arbeitskreis Migration. Der Ausländerbeirat beabsichtigt, sich an der Interkulturellen Woche zu beteiligen. Die veranschlagten Kosten orientieren sich an den Planungen des vergangenen Jahres.

4. Erzieherinnen-Seminar – 4.770,-- EUR

Es ist beabsichtigt, auch in diesem Jahr wieder das erfolgreiche und gut nachgefragte Seminar „Gemeinsame Erziehung deutscher und ausländischer Kinder“ für Erzieherinnen an Kindertagesstätten durchzuführen. Die veranschlagten Kosten orientieren sich an den Kosten, die für das Seminar 2002 angefallen sind. Diese beziehen sich nach Durchsetzung der Einsparungsvorschläge lediglich noch auf Referentenhonore, Raummiete (VHS) und geringe Sachkosten.

5. Deutsch- und Alphabetisierungskurse – 1.660,-- EUR

Im Rahmen der unter Punkt 4 beschriebenen Seminarreihe wurde deutlich, dass die Sprachförderung der Kinder bei deren Eltern beginnen muss, weil die sprachlichen Möglichkeiten der Eltern naturgemäß einen besonderen Einfluss auf die Sprachentwicklung der Kinder haben. Daher bietet der Ausländerbeirat Alphabetisierungs- und Sprachkurse für Eltern, insbesondere Mütter, an.

Die begonnenen und noch laufenden Kurse könnten zu den Bedingungen, die der Hauptausschuss am 9.7.2002 beschlossen hat, fortgesetzt werden:

Die VHS wird im Rahmen einer Auftragsmaßnahme beauftragt, die beiden Deutschkurse für ausländische Frauen in dem bisherigen Umfang (mit Angebot der Kinderbetreuung) und an den bisherigen Veranstaltungsorten (60 Unterrichtsstunden) fortzusetzen. Für die Kurse sollen Fördermittel beim Sprachverband Mainz beantragt werden. Die Mindestteilnehmerinnenzahl beläuft sich auf 10 Personen, der Eigenanteil beträgt 25,-- € Teilnehmerin.

Der Ausländerbeirat übernimmt die Kosten für die beiden Kurse bis zu einer Höchstsumme von 1.660,-- € aus den ihm zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. Der Höchstbetrag ergibt sich nur, wenn für keinen Kurs Fördermittel bewilligt werden. In den Höchstbetrag sind Eigenanteile von 25,-- € Person bei 2 x 10 Teilnehmerinnen eingerechnet.

Diese kombinierte Vorgehensweise zwischen VHS und Ausländerbeirat ist Ergebnis des Prüfungsauftrages des Hauptausschusses vom 13.11.2001 an die Verwaltung, die Kurse in alleiniger Verantwortung der VHS und damit auch im Rahmen deren Finanzierungsmöglichkeiten, ggf. unterstützt mit Mitteln des Ausländerbeirates, zu organisieren. Veranstalterin der Maßnahme ist die VHS.

Beschluss (einstimmig):

Dem Hauptausschuss wird empfohlen, dem vom Fachbereich Jugend und Soziales vorgeschlagenen Ansatz der Haushaltsstelle 1.000.630.4.2 – Veranstaltungskosten Ausländerbeirat – in Höhe vom 11.250,-- EUR zuzustimmen.

Des weiteren wird dem Hauptausschuss empfohlen, der Jahresplanung 2003 des Ausländerbeirates in dem veranschlagten Kostenrahmen zuzustimmen.

<-@
@-> <-@

8 **Satzung der Stadt Bergisch Gladbach über die Errichtung und Unterhaltung von städtischen Unterkünften sowie Gebührensatzung für die Benutzung von städtischen Unterkünften - Benutzungsordnung für die städtischen Unterkünfte**

@->

Beschluss (einstimmig):

Der Ausländerbeirat stimmt der Satzung der Stadt Bergisch Gladbach über die Errichtung und Unterhaltung von städtischen Unterkünften sowie Gebührensatzung für die Benutzung von städtischen Unterkünften sowie der Benutzungsordnung für die städtischen Unterkünfte in der vorgelegten Fassung zu.

<-@

@-> <-@

9 **Berichte aus den Ausschüssen und den Arbeitskreisen**

@->

Herr Moutsokapas berichtet aus dem Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen und weist auf Informationsmaterial des Seniorenbeirates hin.

<-@

@-> <-@

10 **Berichte aus Vereinen und Verbänden**

@->

Herr Falley teilt mit, die Flüchtlingsberatung des Caritasverbandes, die im Dezember eingestellt werden musste, werde voraussichtlich im Mai wieder aufgenommen. Es sei jedoch sichergestellt, dass Migrantinnen und Migranten auch in der Zwischenzeit Rat und Hilfe erhalten könnten.

<-@

@-> <-@

11 **Anträge**

@->

Keine.

<-@

@-> <-@

12 **Anfragen der Mitglieder des Ausländerbeirates**

@->

Keine.

<-@

@->

<-@

Herr Kaygusuz schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

gez.

Nuri Kaygusuz
Vorsitzender

gez.

Elke Mrziglod
Mitunterzeichnerin der
Niederschrift

gez.

Wolfgang Scherer
Schriftführer